



Foto: Visitation Annecy (Detail) ©

# Sonntagsimpuls

34. Sonntag im Jahreskreis Christkönig

22. November 2020

Sr. M. Franziska

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,  
das habt ihr mir getan.“ Mt 25.40

## Eröffnung:

© Melodie: Anton Böhm & Sohn, Augsburg



1 Ge - lobt seist du, Herr Je - su Christ,  
2 Das All durch-tönt ein mächt-ger Ruf:



1 ein Kö - nig al - ler Eh - ren;  
2 „Christ, A und O der Wel - ten!“



1 dein Reich ohn al - le Gren - zen ist,  
2 Das Wort, das sie zu An - fang schuf,



1 ohn En - de muss es wä - ren.  
2 wird bis ans En - de gel - ten.



1-4 Christ-kö-nig, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

T: nach Guido Maria Dreves 1886, M: Josef Venantius von Wöbß 1928

## Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht. Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen, damit sie allein dir dienen und dich in Ewigkeit rühmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Evangelium: Mt 25.31 – 46

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: **31**Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. **32**Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. **33**Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. **34**Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! **35**Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; **36**ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. **37**Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? **38**Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? **39**Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? **40**Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. **41**Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! **42**Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; **43**ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. **44**Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? **45**Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. **46**Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

## Betrachtung:

Jesus Christus – ein König? Zu seinen irdischen Lebzeiten als Jesus von Nazareth ein Konfliktpotential, das ihn am Ende ans Kreuz brachte. Obwohl er niemals wie ein Herrscher auftrat und sich nicht zum König proklamierte, einzig im Johannesevangelium ist sein Ja und seine Bestätigung auf die Frage des Pilatus, ob er ein König sei, überliefert. Und da fügt er hinzu, dass sein Königtum anders, nicht von dieser Welt sei. Seine Krone am Ende ist die Dornenkrone. Christen brauchten Jahrhunderte um Christus am Kreuz darzustellen, so steckte ihnen Schande, Leid und Schmach der Kreuzigung in den Knochen; und die ersten Kruzifixe zeigten nicht den leidenden Jesus, sondern einen Sieger, einen König. – Übrigens ist die Botschaft eines jedes Kreuzes und Kruzifixes die Überwindung des Leids, also die Auferstehung, der Sieg darüber, nicht die Glorifizierung von Leid und Qual. Auch wenn nicht alle Kruzifixe (lat.: crucifixus: am Kreuz befestigt, der Gekreuzigte) das künstlerisch zum Ausdruck bringen. Was bedeutet uns nun dieser König, der am Ende die Schafe von den Böcken scheidet? Er hat am Kreuz die Arme ausgebreitet und das bedeutet, unser Leben läuft auf eine göttliche Umarmung zu, nicht auf eine Gerichtsverhandlung! Doch spricht das heutige Evangelium nicht das Gegenteil aus? Es handelt davon, dass der Gottessohn sich so sehr mit jedem, der bedürftig ist und sich bedürftig weiß, solidarisch zeigt, dass jede gute Tat, die wir tun oder eben auch unterlassen ihn selber trifft oder an ihm vorbeigeht. Unser Gott ist ein vom Leid des Menschen betroffener, nicht einer irgendwo weit weg oder oben, sondern voll und ganz für die Menschen. Und deshalb haben die, die das Leid, die Bedürftigkeit der / des anderen nicht kümmert, nichts von ihm verstanden. Sein Königtum ist anders, es baut ganz und gar auf der Liebe auf, und deshalb sind die an der Not gleichgültigen draußen.